

Text: Catherine Krier

Gartenfotografie: von der Kunst, Natur und Ästhetik festzuhalten.

Zwei Ausstellungen von Marianne Majerus im Fokus

Die Gartenfotografie verbindet wissenschaftliche Dokumentation mit künstlerischem Feingefühl und macht die vergängliche Schönheit der Natur im Detail sichtbar. Marianne Majerus, eine der bekanntesten Fotografinnen dieses Genres, stellt ihre Werke im Rahmen der Freilichtausstellung Luxembourg Urban Gardening (LUGA) aus. Ihre Fotografien zeigen die einzigartige Schönheit der Natur mit ihren vielfältigen Facetten – von zarten Blütenblättern bis hin zu Lichtspielen im Garten. Ihre Ausstellungen laden dazu ein, die Ästhetik und den Wandel der Pflanzenwelt durch ihre Linse zu erleben.



© Marianne Majerus

Ausstellung: «In the Garden. The Art of the Ephemeral». Winter Colour. January 2020. Private garden, Surrey, UK. Garden designed by Debbie Roberts and Ian Smith from Acres Wild.



© Marianne Majerus

Ausstellung: «Portrait of Plants»
Magnolia 'Early Rose'. March
2015. Royal Horticultural Society
Gardens, Wisley, Surrey, UK.

Eine besondere Kunstform

Wie der Name schon verlauten lässt, handelt es sich bei der Gartenfotografie um ein Teilgebiet der Landschafts- und Naturfotografie. Sie verbindet wissenschaftliche Dokumentation mit kunstvoller Ästhetik und zeigt so die Schönheit von Blumen, Pflanzen und deren Gestaltung im Garten oder in der freien Natur. Dabei geht es nicht nur darum, einzelne Pflanzen abzubilden, sondern ihre Wirkung im Zusammenspiel mit der Umgebung zu erfassen, sowie Details, die erst bei näherer Betrachtung auffallen, einzufangen.

Besonders reizvoll ist das Fotografieren einzelner Elemente einer Pflanze: die feinen Strukturen der Blütenblätter oder das filigrane Muster eines Blattes. Licht- und Schattenspiele heben die Eigenschaften einer Pflanze besonders hervor. Durch den gezielten Einsatz unterschiedlicher Perspektiven – von Nahaufnahmen bis hin zu Gartenansichten – entstehen eindrucksvolle Bilder, die alle Phasen der sich ständig verändernden Natur zeigen¹.

Unterschiedliche Faktoren bringen die Pflanzen zur Geltung: wesentlich ist der Lichteinfall und dessen Intensität. Da die Gartenfotografie vor allem im Freien stattfindet, dient die Sonne als wichtigste Lichtquelle. Doch bestimmte Lichtstimmungen sind flüchtig und werden durch äußere Faktoren verändert, wie etwa durch Wolken oder schattenspendende Bäume. Die Jahres- und Tageszeiten beeinflussen ebenfalls die Aufnah-

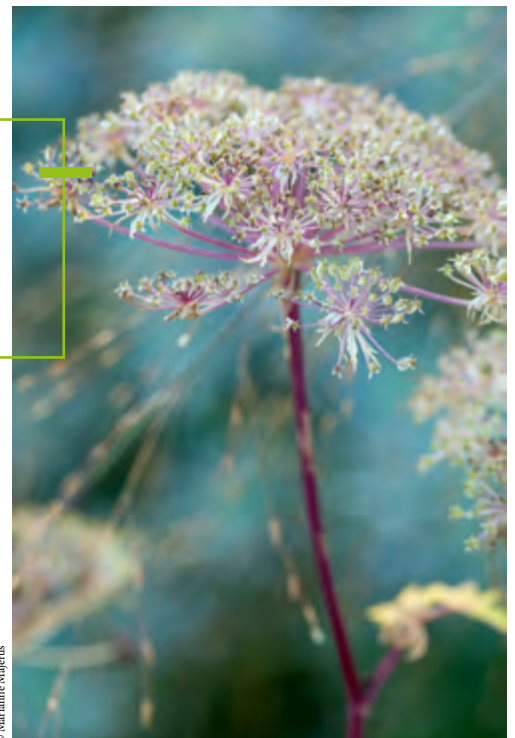


men. Des Weiteren spielen witterungsbedingte Einflüsse wie Regen, Frost, Wind oder Nebel eine bedeutsame Rolle und schaffen besondere Effekte. So kommt beispielsweise das Glitzern von Tau auf Blättern oder eine mit Reif überzogene Blüte bei Nahaufnahmen besonders zur Geltung².

Die Kunst der Gartenfotografie liegt demnach darin, schnelllebige Momente einzufangen: den ständigen Wandel der Pflanzen, das Entfalten der Blüten oder das Färben der Blätter. Das Objekt vor der Linse wortwörtlich immer wieder in einem anderen Licht erscheinen zu lassen, macht den Reiz dieser fotografischen Kunstform aus. Mit der richtigen Mischung technischen Könnens, Kreativität und Liebe zum Detail entstehen eindrucksvolle Bilder, die den Zyklus der Natur erfassen.

Zwei Ausstellungen von Marianne Majerus

Eine der renommiertesten Vertreterinnen dieser Disziplin ist die luxemburgische Fotografin Marianne Majerus, die international für ihre beeindruckenden Gartenaufnahmen bekannt ist und zahlreiche Werke zum Thema Garten fotografisch begleitet hat. Dazu gehören unter anderem die Bücher „Garden Style: A Book of Ideas“ sowie „Luxemburg: Land der Rosen“ von Heidi Howcroft³. Darüber hinaus wurden Marianne Majerus' Fotografien in Gartenmagazinen publiziert und mit Preisen wie dem *International Garden Photographer of the Year* (2010) ausgezeichnet⁴.



Ausstellung:
«Portrait of
Plants» Selinum
wallichianum.
October 2014.
Great Dixter, East
Sussex, UK.

© Marianne Majerus



© Marianne Majerus

Ausstellung: «*In the Garden. The Art of the Ephemeral*». Snake's head fritillaries. April 2013. Landgoed De Wiersse, Gelderland, The Netherlands.

Im Rahmen der Freilichtausstellung LUGA, die in Luxemburg-Stadt von Mai bis Oktober 2025 stattfindet, werden den Besuchern im Sommer zwei Ausstellungen von Marianne Majerus präsentiert. Kuratiert werden beide Ausstellungen von Krystyna Dul. „Fotografen und Künstler wurden schon immer von der Natur inspiriert“, betont die Kuratorin. 1844 hielt William Henry Fox Talbot, der Erfinder der Kalotypie, eine Nahaufnahme eines Blattes in „The Pencil of Nature“ fest. Sein Werk war das erste kommerziell erhältliche Fotobuch. In den 1920er Jahren veröffentlichte der deutsche Fotograf und Bildhauer Karl Blossfeldt die Bücher „Urformen der Kunst und Wundergarten der Natur“, in denen er die Schönheit organischer Formen aufzeigt. Als Vertreter der Stilrichtung „Neue Sachlichkeit“ ist sein Stil geprägt von wissenschaftlicher Präzision und der Betonung wiederkehrender geometrischer Muster⁵.

Portraits of Plants

Die Open-Air-Ausstellung *Portrait of Plants* wird von Juni bis Oktober im Park Merl zu besichtigen

sein. Wie der Titel der Ausstellung andeutet, stehen die Pflanzen im Fokus. Die Fotografien sind Teil der persönlichen Sammlung der Künstlerin. Einzigartige Merkmale wilder und kultivierter Pflanzen werden erforscht. Die Nahaufnahmen zeigen zaghafte Knospen und berauschende Blüten über die Formen der Blätter bis hin zu den melancholischen Strukturen von Samenkapseln. Diese Auswahl an Fotografien zeigt den Facettenreichtum der Pflanzen im Laufe der Jahreszeiten. Die Pflanzenporträts setzen sich mit den einzigartigen, vergänglichen Momenten im Leben einer Pflanze auseinander⁶.

In the Garden: The Art of the Ephemeral

Die Ausstellung, die vom 7. Mai bis zum 23. Juni in der Abtei Neumünster zu sehen sein wird, lädt den Besucher ein, in das mystische Universum der Gärten einzutauchen. Durch die Linse von Marianne Majerus werden Gärten als wahre Kunstwerke zum Leben erweckt, in denen die Materialien lebendige Wesen sind, die sich im Wandel der Jahreszeiten und mit dem Vergehen

Ausstellung:
«Portrait of Plants»
Crocsmia 'Lucifer'.
January 2016.
Spring Cottage,
Gloucestershire,
UK.



© Marianne Majerus

Ausstellung:
«In the Garden.
The Art of the
Ephemeral».
*Miss Willmott's
Ghost.* July
2013. *The Dillon
Garden, Dublin,
Ireland.* Garden
created by
plantswoman
Helen Dillon.



© Marianne Majerus

der Zeit ständig verändern und neu erfinden. Die Fotografien laden ein, Trost in der Schönheit der Natur zu finden. Das Zusammenspiel von Licht, Pflanzen und der Kunstfertigkeit der Fotografin lassen den Betrachter einen Blick in eine zauberhafte Welt werfen⁷. Der sichtbare Lichteinfall auf der Fotografie *Miss Willmott's Ghost. July 2013. The Dillon Garden* in der irischen Hauptstadt Dublin hebt die Energie und Lebendigkeit der Natur mit ihren verschiedenen Farben hervor. Parallel zur Ausstellung erscheint das Werk „Garden Photography: The Art of the Ephemeral“⁸.

Getreu dem Motto der LUGA „Unsichtbares sichtbar machen“ zeigt Marianne Majerus mit ihren Fotografien eindrucksvoll, wie durch technisches Know-how und ein feines Gespür für Ästhetik atemberaubende Naturbilder entstehen können. Die Fotografin versteht es, die Stimmung der Natur einzufangen und den Blick des Betrachters auf facettenreiche Details zu lenken.

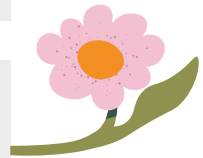
Was macht Gartenfotografie so besonders? Oft steht hier nicht die landschaftliche Vielfalt im Vordergrund, sondern die feinen Nuancen von Blüten und Blättern sowie die einzigartige Stimmung eines Gartens. Diese Charakteristika kommen in den Fotografien von Marianne Majerus zur Geltung. Die Herausforderung besteht darin, das wechselnde Licht, die Witterung und die Dynamik der Natur kreativ in die Bildkomposition einzubeziehen und so deren Ästhetik einzufangen. Die Kunstform der Gartenfotografie macht die Veränderungen der Natur sichtbar und schafft kraftvolle ästhetische Bilder, die nicht nur zum Sinnieren über die Schönheit der Natur, sondern auch zu einem bewussteren Naturerleben anregen.

Literatur

- Dul K., Kurations-text der Ausstellung *Portraits of Plants*, Park Merl (Luxemburg 2025)
- Dul K., Kurations-text der Ausstellung *In the Garden, The Art of the Ephemeral*, Abtei Neumünster, (Luxemburg 2025)
- Guinness Bunny, *HRH The Prince of Wales, Highgrove. Ein Jahr im königlichen Garten* (Stuttgart 2021)
- Howcroft Heidi – Majerus Marianne, *Luxemburg: Land der Rosen, Schätze von gestern für Gärten von heute* (Esch-Älzette 2020)
- Howcroft Heidi – Majerus Marianne, *Die Geheimen Gärten von England. Entdeckungen im Gartenparadies* (München 2022)
- Howcroft Heidi – Majerus Marianne, *Garden Style: A Book of Ideas* (London 2023)
- Majerus Marianne, *Garden Photography: The Art of the Ephemeral* (Luxemburg 2025)
- Majerus Marianne, *A Moment captured. International Garden Photographer of the year 2010 (Winner)*
- Mann D. *Garten Fotografie. Mal ganz anders* (München 2015)

Bibliographie:

- 1 Mann, D. (2015). *Garten Fotografie. Mal ganz anders*. München, 12-21.
- 2 Mann, D. (2015). *Garten Fotografie. Mal ganz anders*. München, 30-33.
- 3 Ein weiteres Werk zu besonderen Gärten ist das Buch über den Garten von König Charles III.: *Guinness, Bunny – HRH The Prince of Wales* (2021). Highgrove. Ein Jahr im königlichen Garten. London.
- 4 Majerus, Marianne. *A Moment Captured*. Gewinnerfoto, *International Garden Photographer of the Year*, 2010.
- 5 Dul, K. (2015). Kurations-text der Ausstellung *Portraits of Plants*.
- 6 Dul, K. (2015). Kurations-text der Ausstellung *Portraits of Plants*.
- 7 Dul, K. (2015). Kurations-text der Ausstellung *In the Garden: The Art of the Ephemeral*.
- 8 Majerus, M. (2025). *Garden Photography: The Art of the Ephemeral*. Luxemburg.



Catherine Krier

hat Altertums- und Museums-wissenschaften studiert und ist Mitarbeiterin des Kulturdepartments der Stadt Luxemburg.